

iBAT-Fachinformation Nr. 2010-05-17:

## Fachgerechte Montage von geprüften, aufschraubbaren und einbruchhemmenden Beschlägen

Die DIN 18104-1 "Einbruchhemmende Nachrüstprodukte Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für aufschraubbare Nachrüstprodukte für Fenster und Türen" enthält zur fachgerechten Montage die folgenden Hinweise (Auszüge aus der Norm kursiv dargestellt; ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

### Einfache Handhabung

Durch den Betreiber vorzunehmende Bedienungen müssen in einfacher Form möglich sein. Betriebszustände der Produkte (z. B. verriegelt, offen) müssen von der Raumseite optisch erkennbar sein; zum Beispiel:

- Farbanzeige im Gehäuse,
- Farbanzeige auf dem Riegel, die bei ausgeschlossenen Zustand deutlich sichtbar ist,
- sichtbarer Riegel, sofern er in einem Fenster bzw. Spalt von mehr als 2 mm sichtbar ist,
- eindeutige Position der Handhabe des Bedienungselementes.

Bei Zwangsverriegelungen darf auf die Riegelzustandserkennung verzichtet werden.

### Bedienungsanleitung

Für den Betreiber ist eine mindestens in deutscher Sprache, gegebenenfalls in Piktogrammen, abgefasste Bedienungsanleitung beizulegen. Sie muss in übersichtlicher und verständlicher Form alle für den Betreiber wichtigen Sachverhalte enthalten. Es muss ein Hinweis enthalten sein, dass mindestens ein Hauptzugang von außen bestimmungsgemäß bedient werden kann.

### Schließsysteme auf der Angriffsseite

Schließsysteme (z. B. Schließzylinder, Zuhaltungsschlüssel), die in Nachrüstprodukte integriert sind und die von der Angriffsseite betätigt werden können, müssen mindestens die Anforderungen an die Verschlussicherheit der Klasse P2 BZ nach DIN 18252 erfüllen oder vergleichbare Sicherheitsmerkmale aufweisen. ...

Von der Angriffsseite zugängliche Schließsysteme müssen durch einen geeigneten Schutzbeschlag, eine geeignete Schutzrosette oder ähnliche Schutzvorrichtungen geschützt werden, die vergleichbare Sicherheitsmerkmale nach DIN 18257 in der Widerstandsklasse ES 1 aufweisen.

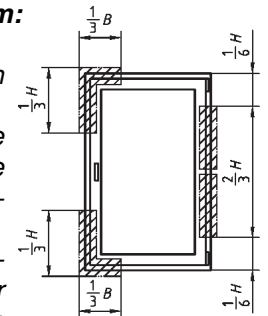
### Schließsystem auf der Innenseite

Auf der Betätigungsseite (Griffseite) muss mindestens ein Nachrüstprodukt abschließbar sein. Ein hierzu eingesetztes Schloss, das nur von innerhalb des gesicherten Objektes zu bedienen ist, muss über mindestens 100 Kombinationen verfügen. Es dürfen maximal zwei gleiche Stufensprünge nebeneinander angeordnet sein. Die beweglichen Zuhaltungen des Zylinders oder des Schlosses müssen sich nach dem Abziehen des zugehörigen Schlüssels in der Sperrlage befinden.

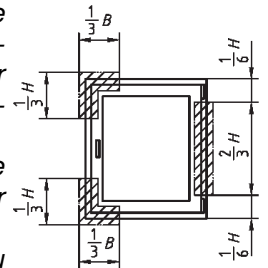
Die verwendeten Zylinder bzw. Schlösser müssen so ausgeführt sein, dass innerhalb eines gesicherten Objektes eine Gleichschließung für die verwendeten Nachrüstprodukte des gleichen Fabrikats möglich ist.

### Informativer Anhang der Norm: Einsatzempfehlungen

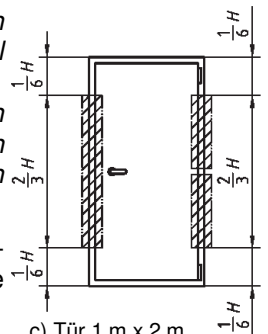
- Türen und Fenster sollten rundum gesichert sein.
- Je 1 m Fenster- oder Türhöhe sollte auf jeder Seite mindestens ein Nachrüstprodukt montiert werden.
- Bei schlechten Befestigungsmöglichkeiten (...) und/ oder guten Angriffsmöglichkeiten von außen sollten mehr Sicherungen und zusätzliche Befestigungsmittel (Verbundmörtel, Befestigungsanker oder Durchgangverschraubungen) eingesetzt werden.
- Es sollte mindestens eine Sicherung je Tür oder Fenster abschließbar sein.
- Sind die Rahmen selbst zu schwach, um eine Nachrüstung vorzunehmen, kann es sinnvoll sein, zum Beispiel den Rahmen zu verstärken.
- Ein Zugang des gesamten Objektes muss von außen mittels Schlüssel zu öffnen sein.



a) Fenstertür 1 m x 2 m



b) Fenster 1 m x 1 m



c) Tür 1 m x 2 m

Grafik: DIN 18104-1

Das Bayerische Landeskriminalamt ergänzt dazu die folgenden Empfehlungen:

- Montage von Querriegelschlössern an Türen unterhalb des Hauptschlusses.
- Eine Grundsicherung kleinerer Fenster (unterhalb 1 m Seitenlänge) sollte mind. aus einer Sicherung griff- und einer Sicherung bandseitig bestehen.
- Falls nur zwei Fenstersicherungen (1 x Griffseite, 1 x Bandseite) angebracht werden; Montage so, dass die Sicherungsachse möglichst mittig quer über das Element geht (Montage im mittleren Bereich der vertikalen Profile).

### Montagebescheinigung

Das iBAT empfiehlt, eine Montagebescheinigung auszustellen und möglichst vom Auftraggeber unterschreiben zu lassen (Abnahme); dazu befindet sich auf der folgenden Seite ein Formularvorschlag.

**Diese Bescheinigung ist aber weder im Rahmen der Nachrüstung normativ gefordert, noch von der Kriminalpolizei durch den Pflichtenkatalog für die Errichterunternehmen vorgeschrieben.**

